

noferosse, Löwen, Tiger, Panther, Leoparden, Büffel, Affen, Krokodille, Nilpferde, Schlangen, Strauß, Kasuar, Papagayen &c. — 3 Aus dem Mineralsreiche a) Metalle: Gold, Silber, Kupfer, Eisen &c. b) versch. edle u. nützliche Steinarten. c) Andre Miner. als Salz, Salpeter, Salmiak, Umbra &c. Die größte Fruchtbarkeit u. den ansehnlichsten Productreichtum findet man an den Küsten, im Innern des Landes giebt es viele menschenleere Sandwüsten, die des Wassermangels u. reißender Thiere wegen kein Europäer besuchen mag, und wo oft ganze Karawanen in den von Stürmen empörten Sandmeeren begraben od. von herumstreifenden Räuberhorden geplündert u. ausgerieben werden. Es steht zu hoffen, daß wir durch die neuern Entdeckungsreisen ins Innre von Afr. eine genauere Kenntniß dieser Länder erhalten werden. Der ganze Erdtheil enth. fgg. Länder.

I. Die Barbarey.

Größe: 600 M. L. u. 150 M. br. — Die Luft ist warm, der Boden sandig, aber nach W. hin fruchtbar an 1 u. 2 u. hat besonders gute Pferde. Merkw. ist der Berg Atlas. In den ältern Zeiten blüheten hier die Reiche Corene, Libyen, Karthago, Numidien u. Mauritien, welche zuerst den Römern, dann den Arabern unterwürdig wurden; die jezigen Einw. sind Maurer [Mohren] Rabilen, Berbern [Barbaren] Neger, Araber, Türken, Juden, auch Europäer. Die herrsch. Rel. ist die muham. doch werden, so wie in allen übrigen Ländern, Juden u. Christen geduldet. Man hat einige Fabr. u. Witt. vorzüglich in seidnen Zeugen, Tüchern u. Leder, der Handel ist ansehnlich.

A. Westlich. a) Diesseits des atlant. Seb. Das Kaiserthum Sez u. Marokko mit 3 Archien (7000 □ M.) der größte afr. Staat unter einem unumschränkten, oft despotischen u. tyrannischen Sultan, der 1 Mill. Akhle Einkünfte u. eine Kriegsm. z. L. von 100,000; 3. S. von 12 Kriegsfahrzeugen hat,